Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 10

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

betont verlängerte Form, so wird es von einer gleichfarbigen oder farblich kontrastierenden Jacke begleitet und zuweilen als kleidsames Deux-Pièces ausgeführt. Die Hüftlinie wird durch Patten, Nähte und angedeutete Aufschläge diskret markiert. Manchmal gesellen sich zu den sweaterartigen, hüftlangen und separaten Oberteilen — diesmal mit leicht angedeuteter Taille — mäßig glockig geschnittene, plissierte oder in breite Quatschfalten gelegte Röcke.

Sobald die sommerliche Bluse für einen Herbst und Winter von der Modebühne abtreten muß, erscheinen an ihrer Stelle der Jerseypullover und der durchgeknöpfte Gillover mit seinen westenartigen Trabanten. Nach einem Blusensommer legt die Frau auch weiterhin neben der modischen und kleidsamen Note besonderen Wert auf die praktische Seite ihrer Kleidungsstücke und wird zum «Sweater-Girl», einer begeisterten Pulloverträgerin. Mit herrlich erweiterter Farbpalette, lang und schmal und in sauberen, gut durchdachten Schnitten präsentieren sich die neuen Pullover.

Praktisch, verwandlungs- und kombinationsfähig wünscht sich die Frau ihre Garderobe, und ebenso sieht sie der Jerseyfabrikant. Er hat für einen neuen Herbst und Winter zu ihren Gunsten sein Bestes gegeben.

Seidenband - nicht nur eine Modelaune

Das Seidenband wird lebendig, sobald man damit spielt. Beweis dafür sind die vielen kleinen und charmanten Ueberraschungen, mit denen Italiens und Frankreichs Modeschöpfer in den neuen Kollektionen aufwarten.

Carosa, Schubert und Simonetta spielen mit einer sich gegen die hintere Mitte hin vertiefenden Hüftlinie an Mänteln und Tailleurs. Falten, kühne Einschnitte, Reihen winziger Knöpfchen mit entsprechenden Knopflochpatten laufen in gestutzte, kurze Jackenschöße aus. Und das Band? Es sitzt als krawattenähnliche Schleife, als schlanke glänzende Samtmasche überall dort, wo sich die mittlere Rückennaht zum Fräcklein teilt. Dann wieder folgen die Schleifenenden trou-trou der geschweiften Hüftlinie bis zur vorderen Mitte. — Fath schlitzt eine breite Reitermanchette auf, versieht sie einseitig mit Knöpfen und gegenüber mit zierlichen Knopflöchern und setzt quer dazu, am oberen Schlitzende, eine Bandmasche. Samt- und Satinband verträgt sich diesen Winter ausgezeichnet mit Pelz. Aus langhaarigen Pelzmanchetten schauen kokette Bandschleifchen hervor und ein kostbarer Muff mit assortiertem Rollkragen aus Persianer läßt sich wie jener von einem zur Schleife gebundenen Samtband umschlingen.

Am Cocktail und Abendkleid folgen die Bänder den Trägern oder ersetzen dieselben. Sie verlängern sich im Rücken V-förmig bis in die Taille, vereinigen sich dort zur Masche und fließen in zwei Enden saumlang aus. Sind die Decolletés eher flach, so betont auch die Bandgarnitur die Vertikale, indem sie sich von Achsel zu Achsel über die Brust hinzieht.

Ausstellungs- und Messeberichte

Kunststoffe 1955

Das Neueste aus der Verarbeitung: tiefgezogene Gewebe

Wenn am 8. Oktober die mit Spannung erwartete zweite große deutsche Kunststoffausstellung der Nachkriegszeit, die Fachmesse und Leistungsschau der Industrie «Kunststoffe 1955» ihre Pforten auf dem Düsseldorfer Ausstellungsgelände eröffnen wird, wird der Besucher in ihr nicht nur einen großangelegten und eindrucksvollen Querschnitt durch das vielfältige Schaffen der deutschen Kunststoffindustrie finden. Ueber die von den Firmen gegebene Uebersicht hinaus wird, wie auch schon bei der vor drei Jahren veranstalteten Vorgängerin der jetzigen Kunststoffschau, wieder eine neutrale Lehrschau zu finden sein, in der die Grundlagen der industriellen und handwerklichen Kunststoffverarbeitung und ihre praktische Seite im Betrieb vorgeführt werden sollen.

Einen besonders beachtenswerten Teil dieser Lehrschau wird eine Ausstellung bilden, die unter dem Titel «Das Beste aus Kunststoff» die vielseitige Anwendung moderner Kunststoffe auf allen Lebensgebieten zeigen wird. Ein «Lehrkabinett» wird jedermann zeigen, wie er mit den verschiedenen Kunststoffen umzugehen hat, um dauernde Freude an ihnen zu haben.

Die Besonderheit dieser einzigartigen und in dieser Vollständigkeit erstmaligen Schau liegt jedoch darin, daß in diesem der neutralen Information dienenden Ausstellungsteil in sorgfältiger Auswahl nur Erzeugnisse und Ausführungsformen gezeigt werden, die sich im praktischen Gebrauch bewährt haben, d. h. die nach Bewährungserfahrungen als Bestformen gelten dürfen. Man wird also hier die praktischen Erfahrungen ausstellen, die in Deutschland in der Verwendung von Kunststoffartikeln auf den verschiedensten Lebensgebieten gesammelt worden sind. Gerade das dürfte diese Schau für den fachlich interessierten Besucher besonders attraktiv machen. Denn Erfahrungen sammeln kostet erfahrungsgemäß immer und überall Lehrgeld; Erfahrungen anderer kennenzulernen und sie benutzen zu können, bedeutet stets einen unschätzbaren Gewinn.

Dies um so mehr, wenn zugleich Gelegenheit gegeben ist, die jüngsten Möglichkeiten dieses in rascher Entwicklung stehenden Gebietes am praktischen Objekt zu studieren. Zurzeit steht das Vakuum-Tiefziehverfahren im Vordergrund des Interesses. Die Maschinen für das neue Verfahren sind in rascher Entwicklung, ebenso die Formmassen, die Werkzeuge usw., und man wird daher in Düsseldorf eine Fülle neuester Entwicklungen finden. Neuerdings ist es sogar gelungen, auch Gewebe aus Kunststoffäden tiefzuziehen, d. h. zu zylindrischen und viereckigen Körpern zu formen, was wiederum ganz neue Möglichkeiten der technischen Verarbeitung mit sich bringen dürfte.

Eine Schweizerwoche in Stockholm. — spk. Wie die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung bekanntgibt, wird vom *15. bis 23. Oktober* in Stockholm eine Schweizerwoche durchgeführt. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenpatronat von Bundespräsident Petitpierre und des Prinzen Bertil von Schweden. Diese schweizerische Ausstellung in Stockholm wird den Charakter einer umfassenden Konsumgüterschau tragen. Damit verbunden ist eine besondere Schaufensterwerbung und eine Ausstellung in den «Ostermans Marmorhallar», die 2500 Quadratmeter Fläche im Stadtzentrum einschließen. Kollektiv oder individuell beteiligen sich schweizerische Exportgruppen der Textilindustrie, Uhrenindustrie, der Lebens- und Genußmittelindustrie sowie der Apparateindustrie. Als Ergänzung ist eine schweizerische Bücherschau und Plakatausstellung vorgesehen, ferner Vorträge

über schweizerische Literatur und Wirtschaft, ein Konzert, Spiel- und Dokumentarfilme. Aus der Seidenindustrie beteiligen sich sechs Fabrikanten an dieser Veranstaltung.

Vergrößerte Textilfaserschau für Dornbirn 1956. — Nach dem großen Erfolg der Dornbirner Messe 1955 plant die Messeleitung für das nächste Jahr eine bedeutende Erweiterung der Textilfaserschau mit besonderer Berücksichtigung der Chemiefasern und deren Verarbeitung. Ebenso dürfte die nächste Dornbirner Messe 1956 ein verstärktes Angebot von Leinen- und Wollwaren bringen, das bisher noch nicht komplett war.

Firmen-Nachrichten

«Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben.» — Die Wahrheit dieser Worte hat im vergangenen Monat die Firma Grob & Co. Aktiengesellschaft, Horgen, plötzlich in tiefe und doppelte Trauer versetzt.

Von heute auf morgen wurde ihr am 22. September Direktor *Cäsar Grob-Bau,* Mitglied des Verwaltungsrates, der im 47. Lebensjahre stehende Sohn des Gründers der Firma infolge einer Darmperforation entrissen. Als Chef der Firma betreute er während Jahren deren technische Entwicklung. Einige Stunden nach seinem Hinschied meldete ein Telegramm aus Schweden, daß *Walter Jucker,* Prokurist und Chef der Verkaufsabteilung, bei einem Autounfall den Tod gefunden habe. Zwei Tage vorher war er 48 Jahre alt geworden.

Wir werden der beiden so plötzlich verstorbenen Männer, die während Jahren an führender Stelle der Firma Grob & Co. AG. gestanden sind, in der nächsten Ausgabe unserer Fachschrift ehrend gedenken.

Literatur

Neues von den SBB heißt eine hübsche, kleine Broschüre, die uns mit den Aufgaben und Problemen unserer Staatsbahn vertraut machen will. Die Art und Weise, wie sie das in Wort und Bild tut, ist derart ansprechend, daß man seine Freude daran hat. — In einem kurzen «Zum Geleit» weist das Generalsekretariat der Schweizerischen Bundesbahnen darauf hin, daß wir als Bürger eines wohlgeordneten Staates die Leistungen der öffentlichen Unternehmungen oft als selbstverständlich hinnehmen, uns aber nicht immer Rechenschaft darüber geben, was es braucht und wie viele Hände sich regen müssen, wie viele Menschen nach genau festgelegtem Plan in ihrer täglichen Arbeit aufeinander angewiesen sind, damit Handel und Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie und darüber hinaus alle übrigen Wirtschaftszweige gedeihen. Darüber orientiert das kleine Heft.

Wir sehen zuerst einen «Genießer», wie er sicher und bequem, den Stumpen im Mund und sein Leibblatt lesend, in einer Wagenecke sitzt und seinem Reiseziel zufährt. Wir erfahren, daß täglich rund 600 000 Menschen mit der SBB an ihre Arbeitsplätze fahren, sehen auf den nächsten Seiten, daß sich auch Kaiser und Könige, Feldmarschälle und Minister, und selbstverständlich auch unsere Herren Bundesräte in den Polstern der SBB behaglich und sicher fühlen. Dann lesen wir von all den dienstbaren Helfern, die sich bemühen, unsere Reisen angenehm zu gestalten, machen in Gedanken mit einem SBB-Kapitän eine Bodensee-Rundfahrt oder mit einem der internationalen Züge eine Reise ins Ausland. Wir erfahren dies und jenes über EUROP-Güterwagen, Eisenbahntransporte von Haus zu Haus, über die Zusammenarbeit von SBB und Industrie, lernen die Bundesbahnen als Partner unserer Wirtschaft kennen und werden in volkstümlicher und allgemeinverständlicher Weise noch über gar manche Zweiggebiete unserer SBB aufgeklärt, von denen wir gewöhnlich recht wenig wissen.

Die kleine Broschüre bietet auf ihren 48 Seiten sehr viel, kostet aber nur 85 Rappen und kann in vier Sprachen bei den Bahnhofbuchhandlungen oder im Buchhandel bezogen werden. -t -d.

Kleine Zeitung

Berufsberater-Tagung in St. Gallen. — Am 14. September fand in St. Gallen eine vom Schweizerischen Wirkereiverein im Einvernehmen mit dem Zentralsekretariat des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge organisierte Tagung der Berufsberater statt. Bei diesem Anlaß wurden die Berufsberater über die für die Schweiz neue Berufsgattung der Maschinenstricker und -wirker orientiert. Nach der Besichtigung der St. Galler Textilfachschule, die die interkantonalen Fachkurse für diese Berufe durchführt, wurde auch noch ein Wirkerei- und Strickereibetrieb besucht.

Was den Schweizer freut. — + Für das neu aufgebaute, weltberühmte Shepheard's Hotel in Kairo ist die Lieferung der Wäsche schweizerischen Leinenwebereien übertragen worden. Auch in den amerikanischen Laboratorien der Hilton-Hotels wurde die Qualität schweizerischer Leinengewebe als führend bezeichnet.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1955/56. — Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Abonnenten und Kursinteressenten auf die Kurse 3, 4, 5 und 6 aufmerksam machen, für die im Monat Oktober bzw. Anfang November 1955 der Anmeldetermin abläuft.